

Wenn schon, dann muss er wenigstens Henneberg-Franken-Kreis heißen!

Verein Henneberg-Itzgrund-Franken äußert sich zu den Plänen des Thüringer Innenministers

„Wir lehnen zwar größere Landkreise ab und haben stattdessen in unserer Stellungnahme vom 17. Januar 2015 Verwaltungsgemeinschaften der Landkreise und kreisfreien Städte auf Basis der Planungsregionen gefordert. Aber mit den Plänen von Minister Poppenhäger hätte es uns auch schlimmer erwischen können. Immerhin gibt es kein neues den Rennsteig übergreifendes Kunstkonstrukt.“, äußert Martin Truckenbrodt (45), 1. Vorsitzender des Vereins Hennenberg-Itzgrund-Franken, und bezieht hier vor allem auf den 1994 geschaffenen Wartburgkreis. „Die Einheit des fränkischen Teils des Freistaats Thüringen bleibt zumindest in der jetzigen Form einigermaßen klar erkennbar.“, fährt Thomas Tasler (28), 2. Vorsitzender, fort. Dem Vorschlag von Uwe Höhn, kommunalpolitischer Sprecher der SPD im Thüringer Landtag, den mit dem Gebiet der fränkischen Grafschaft Henneberg sehr identischen neuen Großkreis „Rennsteig-Kreis“ zu nennen, schenken die beiden südthüringisch-fränkischen Aktivisten absolut keine Sympathie. „Es ist doch ziemlicher Quatsch einen Landkreis nach seinen Außengrenzen und in diesem Falle sogar nur anhand seiner Nordgrenze zu benennen.“, meint Tasler. „Wenn dann müsste schon auch noch die Südgrenze mit hinzugenommen werden. Dabei käme dann Rennsteig-Bayern-Kreis heraus. Denn die Südgrenze des Freistaats Thüringen ist im Bereich des heutigen Südthüringen nicht anhand landschaftlicher Merkmale erkennbar. Die bereits ins Spiel gebrachte Rhön stellt nur einen sehr kleinen Teil dieser südlichen Grenze dar.“, stellt Truckenbrodt fest. Zudem gehöre der Rennsteig als gleichzeitig trennende und verbindende Grenzlinie nicht nur dem kulturell zu Franken gehörenden heutigen Südthüringen, sondern auch Mittel- und Südostthüringen. Eine einseitige namentliche Vereinnahmung sei moralisch nicht vertretbar. „Unser Vorschlag „Henneberg-Franken-Kreis“ ist hingegen relativ kurz, prägnant und sehr zutreffend.“ Er stehe sowohl für das Henneberger Land, gelegen im Mittleren und im Oberen Werratal, als auch für die durch die Henneberger Grafen zu einer Einheit geformte Pflege Coburg (Hildburghausen, Sonneberg und Coburg) und für die kulturelle Zugehörigkeit des heutigen Südthüringen zu Franken.